

Schüler beleidigt, Schülern wendet sich an mich

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 18. Mai 2008 12:47

Hallo Frosch,

ein schwieriges Thema, mit dem ich auch schon häufiger zu tun hatte. Unsere Schülerschaft pflegt untereinander einen ziemlich rauen Umgangston, das, was wir gemeinhin als schwere Beleidigung ansehen, ist bei vielen Normalität. Umso wichtiger finde ich es, den Schülern im Unterricht immer wieder zu zeigen, wie respektvolles, freundliches Miteinandersprechen funktioniert. Das kann ich als Lehrerin nicht einfordern und selber nicht vorleben. Ich schreie nicht und beleidige nicht. Viele Kollegen machen das aber schon, das habe ich oft mitbekommen. Ich finde auch nicht, dass man die Äußerungen (zumindest den ersten Spruch) als Scherz verstehen kann.

Andererseits weiß ich auch, dass nicht alles, was Schüler mir erzählen, so tatsächlich stattgefunden hat. Hör dir die Variante deiner Kollegin an und irgendwo zwischen den beiden Positionen liegt vermutlich die Wahrheit. Ich habe einem Schüler, der sich mit demselben Problem an mich gewandt hat (nur war der Fall etwas schlimmer und hatte schon dazu geführt, dass der Schüler manchmal nicht zur Schule gehen wollte), gesagt, er solle mit seiner Mutter darüber sprechen und sie solle auf dem Elternsprechtage ein Gespräch mit der Lehrerin führen. Das Gespräch eskalierte allerdings und musste dann in Anwesenheit der Schulleitung weitergeführt werden. Nun gibt es eine Vereinbarung, aber ob die funktioniert, muss die Zukunft zeigen.

Einer anderen Schülerin habe ich empfohlen, dem Lehrer einen Brief zu schreiben: Sehr geehrte Herr X, ich möchte Sie bitten, mich im Unterricht nicht zu beleidigen. Ich weiß, dass ich nicht alles genau so mache, wie Sie es möchten, aber ich bemühe mich. Wenn Sie mich vor der ganzen Klasse fertig machen, verletzt mich das sehr.

Das hat geholfen. Aber das sind ja immer sehr individuelle Entscheidungen, die davon abhängen, wie man Schüler, Kollegen und den Vorfall einschätzt.

Schöne Grüße

FrauLehrerin